

## Inhaltsverzeichnis

<i>Einleitung:</i> . . . . .	11
Zum Verhältnis von Realismus, Naturalismus und Moderne. – Zur Differenz der nationalen “Reihen”; gattungshistorische Entwicklungen.	
<i>Theorie des “roman expérimental”:</i> . . . . .	25
Zolas Leben und Charakter. – Einflüsse: Honoré de Balzac, Hippolyte Taine, Auguste Comte. – Zola als Theoretiker: Der naturalistische Roman und die moderne Naturwissenschaft.	
<i>Der Naturalist als “Physiologe” und kritischer Geschichtsschreiber seiner Epoche.</i> . . . . .	37
Zolas “Thérèse Raquin”: Literarische Pathologie einer sexuellen Leidenschaft. – “La Curée”: Großstadtroman und Gemälde der Décadence der neuen Bourgeoisie. – “Germinal”: Sozialkritische Anklage im “objektiven” Stil. – Résumée: Haupttendenzen Zolascher Romankunst.	
<i>Zola-Rezeption und literarische Öffentlichkeit.</i> . . . . .	55
Zola-Kritik bei Maupassant, Huysmans und im “Manifeste des cinq”. – Die öffentliche Meinung in Deutschland. – Zwei “Linksliberale”: Michael Georg Conrad; Conrad Alberti. – Eine reaktionäre Stimme: Max Nordau. – Tendenzen der Realismus-Naturalismus-Rezeption in Deutschland: Michael Georg Conrads Plädoyer für den französischen Roman; die Brüder Hart; Carl Bleibtreus “Revolution der Literatur”; Wilhelm Bölsches “Prolegomena einer realistischen Ästhetik”. – Ernst Haeckels Einheits-Philosophie. – Anhang: Naturalismus und literarische Gruppen: “Moderne Dichter-Charaktere”. – Der Verein “Durch!”. – “Freie Bühne”. – “Freie Volksbühne”. – Der Friedrichshagener Kreis.	
<i>Die forcierte Literaturrevolution: Arno Holz.</i> . . . . .	87
Holz’ gesellschaftliche und wirkungsgeschichtliche Isolation. – Die Beziehung zu Zola. – “Die Kunst. Ihr Wesen und ihre Gesetze”. – “Revolution der Lyrik”. – Die Komödie “Sozialaristokraten”. – Dichtung zwischen Naturalismus	

und Avantgardismus: Die Erzählung "Papa Hamlet"; der Lyrik-Zyklus "Phantasmus".

*Exkurs über den Prosaschriftsteller und die "Dilapidation der deutschen Sprache der Jetztzeit". . . . .* 111

Zur Beziehung von (Alltags-) Sprache und Gesellschaft. – Eine deutsche Jahrhundert-Debatte: Goethe und Friedrich Schlegel zur Frage des "klassischen" Schriftstellers; Heinrich Heine: Der von den Deutschen nicht angenommene Prosaist; Friedrich Nietzsches und Schopenhauers Sprach- und Literaturkritik; Hugo von Hofmannsthal's Vergleich der deutschen und der französischen Sprache und Kultur.

*Spielarten des deutschen Romans im Realismus/Naturalismus-Kontext. . . . .* 121

Carl Bleibtreu – in der Sprachform betrachtet. – "Naives Experimentieren mit der Sprache" (Nietzsche): Hermann Conrad's Roman "Adam Mensch"; Michael Georg Conrad's Romantrilogie "Was die Isar rauscht"; Reduktionismus des dritten Bandes. – Max Kretzer – ein deutscher Zola? – Kretzer's Romane "Die Betrogenen", "Die Verkommenen", "Meister Timpe".

*Weltliteratur in deutscher Enge: Theodor Fontane. . . . .* 137

Einige Fontane-Paradoxa. – Das Verhältnis zu Zola. – Naturalistische "Ästhetik des Häßlichen" gegen realistische "Ästhetik des Schönen". – "Schach von Wuthenow": Kritik und Verklärung des Preußentums. – "Stine": Die unmögliche Klassenversöhnung. – Anmerkung zu "Effi Briest" und "Der Stechlin".

*Heinrich und Thomas Mann: Reflex zweier Traditionslinien des europäischen Realismus. . . . .* 161

*Zwischen Autobiographie und Dichtung: August Strindberg, der "Sensationsschriftsteller" und "Weiberhasser". . . . .* 169

Skandinavischer Durchbruch zur Moderne. – Strindberg und Nietzsche. – Strindberg und Kafka. – Strindberg und Deutschland. – Strindberg's Aktualität: Der "erlebte" Nihilismus. – Autobiographie als Paradigma des Geschlechterkampfes: "Plädoyer eines Irren". – Strindberg im Licht von Freuds Aufsatz "Über die allgemeine Erniedrigung des Liebeslebens".

- Zwischen Nihilismus und Lebensphilosophie: Knut Hamsun – ein "deutscher" Dichter.* . . . . . 189  
 Mißverständnisse deutscher Hamsun-Rezeption. – Hamsun als moderner Romancier. – Der Roman "Hunger": Stenogramm eines Persönlichkeitszerfalls. – Der Roman "Mysterien": "Empfindsame" Thematik und ambivalente poetische Perspektive.
- Polyphonie und neue Einfachheit: Dostoevskij, Tolstoj, Čechov.* . . . . . 197  
 Dostoevskij und Tolstoj als religiöse Dichter und als Formkünstler. – Beispiele sozialer Fundierung einer sittlichen Analyse: Dostoevskijs "Die Sanfte"; Tolstoj's "Der Tod des Ivan Iljitsch". – Kunst-Leben-Dialektik. – Das "polyphone" und das "monologische" Erzählprinzip. – V-Effekte bei Tolstoj. – Der Erzähler Čechov – ein russischer Maupassant?
- Realismus/Naturalismus in der englischen und amerikanischen Literatur (Überblick).* . . . . . 211  
 Divergierende nationale Tendenzen. – Positivismus- und Realismus-Tradition des 19. Jahrhunderts als Vorgabe. – George Eliot. – George Moore und George Gissing. – Somerset Maugham. – Thomas Hardy. – Mark Twain. – Ambrose Bierce. – Stephen Crane und Frank Norris. – Theodore Dreiser. – Upton Sinclair. – Jack London. – Henry James. – Joseph Conrad und Rudyard Kipling.
- Europäische Dramatik des Realismus/Naturalismus.* . . . . . 219  
 Theater der "Natur"-Nachahmung und Experimentaldramatik. – Die Skandinavier: Realismus und tragische Analysis im Werk Ibsens; August Strindbergs Entwicklung vom Naturalismus zum "Supernaturalismus". – Die Deutschen: Gerhart Hauptmann als Naturalist in "Vor Sonnenaufgang", "Die Weber", "Einsame Menschen", "College Crampton", "Michael Kramer"; Arno Holz/Johannes Schlags "konsequenter Naturalismus" in der "Familie Selicke"; Johannes Schlags "Meister Oelze"; neue Entwicklungen (Frank Wedekind und Oskar Panizza); trivialisierter Naturalismus bei Max Halbe ("Freie Liebe") und bei Hermann Sudermann ("Die Ehre" und "Heimat"). – Die Russen: Lev Tolstoj's "Macht der Finsternis" und "Und das Licht leuchtet in

der Finsternis”, “Der lebende Leichnam”; Čechovs “Drei Schwestern”; Maksim Gor’kij.

*Kind des Massenzeitalters: Die “Trivilliteratur” – von Marlitts Familienromanen zur Science-Fiction. . . . .* 243

Die “Gartenlaube”. – Eugenie Marlitt. – Die Heimatkunst: Ludwig Ganghofer und andere. – Abenteuerromane: Karl May; Robert Louis Stevenson. – Der Kriminalroman: Arthur Conan Doyle u.a. – Science-Fiction: Jules Verne; Kurd Laßwitz; Herbert George Wells.

*Literaturverzeichnis . . . . .* 255

*Namenregister . . . . .* 271